

Beschluss:

Die Landeszentrale für politische Bildung wurde in Niedersachsen 2017 von der rot-grünen Landesregierung wiedereingerichtet, nachdem Schwarz-Gelb diese 2004 auflöste. Nach der Gründung besteht die Landeszentrale für politische Bildung aus einem achtköpfigen Team und einem Pool aus freien Mitarbeiter*innen. Schwerpunkte der Arbeit sind das politische Systems Niedersachsen, Fake News und Beteiligung an der Demokratie. Nach zwei erfolgreichen Jahren bedarf die Landeszentrale für politische Bildung eines weiteren Ausbaus.

Niedersachsen als Flächenland ist mit einem achtköpfigen Team und freien Mitarbeiter*innen nicht mit hoher Intensität zu betreuen. Auch die Aus- und Fortbildung sowie die Betreuung der freien Mitarbeiter*innen ist mit dem vorhandenen Personal nicht optimal möglich. Damit in Zukunft weitere Themengebiete und Angebote geschaffen und häufig angeboten werden können, braucht die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung mehr Gelder vom Land. Daher fordern wir eine Verdopplung der Mitarbeiter*innen und eine Anpassung der zur Verfügung stehenden Gelder für Sachmittel und Reisekosten bis zum Ende der Legislaturperiode.

Überweisen an

Material an die SPD-Landtagsfraktion